

JOSEPHINE BARONI-CAVALCABÒ AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND
WIEN, 24. JANUAR 1851

Am 24^{ten} Jänner 1851.

Mein liebster Freund!

5 Mein heutiger Brief betrifft blos eine Comission, die ich Sie ersuche mir auf der Stelle
zu besorgen. Die geliebten Freunde meines Bruders *Heinrich* | für die er itzt allein nur
lebt, und alles übrige vergessen ist | die *Famille Baron Orcj*, sind seit 14 Tagen hier; ich
sehe meinen Bruder nur dann, wenn er mir eine *Comission* für diese Damen giebt, so
gab er mir denn heute diesen Zettel, mit dem Ersuchen an Sie diese Musikalien, wenn
10 selbe zu haben sind, gleich *per* Eilwagen hieher an mich zu senden das *Porto* bitte hier
anzuzeigen, und in dem Briefchen, daß Sie mir dazu legen wollen, nichts anders zu
berühren, und mir den Preis hieren zu setzen, damit ich Ihnen selben sogleich über-
senden kann, oder falls diese Sachen noch nicht im Stich erschienen sind – *à quatre*
mains – mir nur das zu schreiben, was auf dieses Geschäft Bezug hat, damit ich mich
15 gegen sie damit ausweisen kann; nur bitte baldmöglichst. Für heute sage ich Ihnen
nichts weiter als daß ich gesund bin, daß meine arme Schwester, in diesem Augen-
blick sich auch etwas der Beßerung zuneigt, auf wie lange das weis Gott – und daß ich
ewig mit unveränderlicher Freundschaft, Liebe, und Verehrung verbleibe

Ihre treue Freundin

20

J. Baroni

[M]eine Kinder grüssen Sie herzlichst. Ich hoffe Sie haben Ihr Geld richtig erhalten,
bitte um die Bestättigung

[Adresse, Seite 4:]

25 *Al Signor Signor*

Carlo Mozart

à

Strada della

Milano

Cavalchina N^o 1419

in Lombardia